



DIE LINKE. im Stadtrat Fürth, Königstraße 95, 90762 Fürth

Direktorium  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Thomas Jung  
- Rathaus -  
90744 Fürth

Königstraße 95  
90762 Fürth  
stadtrat@die-linke-fuerth.de  
[www.die-linke-fuerth.de](http://www.die-linke-fuerth.de)

**Niklas Haupt** – Gruppensprecher  
Telefon: 0157 30463784  
**Ruth Brenner** – Stellv. Gruppensprecherin  
**Ulrich Schönweiß**

Fürth, Dienstag, 22. September 2020

## **Antrag zur Behandlung in der Sitzung des Stadtrats am 01. Oktober 2020**

### **Keine Abschiebung des schwerkranken fünfjährigen Giorgi und seiner Mutter**

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

Wir stellen für die kommende Stadtratssitzung folgenden Antrag.

#### **Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Fürther Stadtrat fordert die Zentrale Ausländerbehörde Mittelfranken auf, für den schwerkranken fünfjährigen Giorgi und seine Mutter ein Abschiebungsverbot zu erteilen.

Dieser Beschluss wird der ZAB ausdrücklich mitgeteilt und auch gegenüber der Öffentlichkeit bekanntgegeben.

#### **Begründung:**

Der in Fürth geborene Giorgi lebt mit seiner Mutter in einer Fürther Gemeinschaftsunterkunft. Giorgi leidet insgesamt an acht Krankheiten und kann nur Dank guter medizinischer Behandlung überleben.

Das bisherige Asylverfahren der Mutter ist rechtskräftig negativ abgeschlossen, somit ist die Familie vollziehbar ausreisepflichtig. Die Zentrale Ausländerbehörde Mittelfranken will den Aufenthalt, trotz der schweren Krankheit Giorgis nicht dulden, sondern hält an der Abschiebung fest. Nach Anfrage des Sozialdienstes bei georgischen Medizinerinnen, liegt eine Antwort des Professors für Neurochirurgie des New Vision Universitätsklinikums Tiflis vor. Dieser kommt zu dem Fazit, dass bei dem komplexen Krankheitsbild von Giorgi keine adäquate Behandlung in Georgien möglich ist.

Giorgis Mutter hat ab September einen Ausbildungsplatz in Fürth zur Kranken- und Altenpflegefachhelferin und Giorgi hat einen Kindergartenplatz in einer integrativen Einrichtung. Es wäre also ohne Probleme möglich den Aufenthalt zu dulden und eine Ausbildungsduldung und somit einen sicheren Status zu erteilen.

Für uns ist es nicht hinnehmbar das die ZAB Mittelfranken kein Abschiebeverbot für unsere beiden MitbürgerInnen erteilt hat. Eine Abschiebung könnte den Tod des kleinen Giorgis bedeuten. Daher braucht es ein deutliches Signal des Stadtrates für ein Leben in Sicherheit für Giorgi.

Anbei finden Sie einen Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 21.09.2020.

Mit Freundlichen Grüßen

  
Niklas Haupt

  
Ruth Brenner

  
Ulrich Schönweiß